



Liebe Mitglieder der TU Clausthal,

zum elften Mal in Folge haben wir die Senatssitzung inzwischen als Videokonferenz durchgeführt. Mit den „News aus dem Senat“ wollen wir wieder Studierende und Beschäftigte zeitnah, kurz und sachlich über die Sitzung informieren. Dabei greift der Newsletter, dieses Mal zur Sitzung vom 20. Juli, losgelöst vom Senatsprotokoll Themen für die Hochschulöffentlichkeit heraus.



Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Joachim Schachtner, Präsident der TU Clausthal

Mitteilungen aus dem Präsidium

Professor Joachim Schachtner, Präsident

Niedersachsens Landesregierung hat den Entwurf für den Doppelhaushalt 2022/2023 und die mittelfristige Planung für 2021 bis 2025 beschlossen. Demzufolge wird sich an den finanziellen Kürzungen im Bereich der Hochschulen (z.B. globale Minderausgabe) in den kommenden zwei Jahren auf den ersten Blick wenig ändern, berichtete Professor Schachtner. Allerdings besteht die Gefahr, dass

nach Auslaufen des aktuellen Hochschulentwicklungsvertrags Ende dieses Jahres die Tarif- und Besoldungssteigerungen nur mehr bis zu zwei Prozent übernommen werden, bisher gibt es diese Deckelung nicht. Das Wissenschaftsministerium hat Gespräche mit den Hochschulen zum Hochschulentwicklungsvertrag 2022 und folgend angekündigt. [Weitere Informationen zum Doppelhaushalt](#)

Die Ergebnisse zur Landesformel und zur Ausschöpfungsquote der Studienplätze liegen vor. Wie zu erwarten war, ist die TU Clausthal wie in den Vorjahren betroffen. Ein Lichtblick in dieser Sache sind Gespräche zur Überarbeitung der Landesformel. Ziel des Ministers ist es, diese bis Jahresende zu überarbeiten, u.a. sollen die Profile der Hochschulen besser berücksichtigt werden. Insgesamt sieht Minister Björn Thümler die zukünftige leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) als Steuerungsinstrument, das Anreize bieten und weniger der Bestrafung dienen soll.

Niedersachsens Wissenschaftsministerium hat am 18. Juni den neu aufgelegten Leistungsbericht der Hochschulen veröffentlicht. In dem Bericht sind die Hochschulen in puncto Lehre, Forschung und Gleichstellung dargestellt. Darüber hinaus enthält er Finanzdaten und Angaben zur Personalstruktur. Wichtige Kennzahlen werden auch im Bundesvergleich gezeigt. [Weitere Informationen](#)

Am 18. Juni hat der Wissenschaftliche Beirat (WBR) der TU Clausthal getagt. Unter Federführung von Professor Joachim Deubener, dem Dekan der Fakultät für Natur- und Materialwissenschaften, ist in Zusammenarbeit mit dem Beirat ein Zukunftskonzept für den Bereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik erarbeitet worden. Wie der WBR hat auch der Hochschulrat das Positionspapier in seiner Tagung am 8. Juli sehr positiv aufgenommen. In der Folge werden nun für den Bereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik in einem ersten Schritt sechs Professuren in die Umsetzung gehen. In die Tat umgesetzt werden soll im Herbst auch ein Besuch des Wissenschaftlichen Beirats an der TU Clausthal, um sich vor Ort ein Bild von der Universität zu machen. Ein solcher Termin war bisher aufgrund der coronabedingten Einschränkungen nicht möglich.

Das Projekt „Hochschule.digital Niedersachsen“ kommt voran. Unter dem Dach der Landeshochschulkonferenz (LHK) wird darin erstmals eine Digitalisierungsstrategie für Niedersachsens Hochschulen entwickelt. Möglichst bis Ende des Jahres soll eine Struktur für die „Hochschule.digital Niedersachsen“ erarbeitet sein, teilte Professor Schachtner in seiner Funktion als LHK-Vorsitzender mit. In diesem Zuge erwähnte er auch, dass die TU Clausthal nach der Förderung durch das Bundesprogramm „Hochschullehre durch Digitalisierung stärken“ eine weitere Förderung auf diesem Gebiet durch das Wissenschaftsministerium in Höhe von 280.000 Euro erhält.

In sogenannten Reallaboren will die TU Clausthal im direkten Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Kommunen Lösungsansätze ihrer Forschung ausloten. Vor diesem Hintergrund gab es am 21. Juni ein digitales Auftakttreffen mit einem Unterstützerkreis zum Thema „Reallabor Circular Economy der TU Clausthal“. [Weitere Informationen](#)

Das Professorium in Loccum ist für den 21. und 22. Januar 2022 geplant.

Irene Strebl, hauptberufliche Vizepräsidentin

An der TU Clausthal entsteht eine Dienstvereinbarung für mobiles Arbeiten bzw. Telearbeit, die bis zum Ende des Jahres verlässlich vorliegen soll. Ziel ist es, die positiven Erfahrungen aus Corona-Zeiten in die Nachhaltigkeit zu überführen, berichtete Frau Strebl.

Impftag an der TU Clausthal: In Kooperation mit dem Landkreis Goslar und dem Studentenwerk OstNiedersachsen bietet die Universität am Freitag, 30. Juli, von 9 bis 18 Uhr Impfungen für Studierende und Beschäftigte in der Clausthaler Mensa an. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht nötig. [Weitere Informationen](#)

Professor Alfons Esderts, Vizepräsident für Forschung, Transfer und Internationales

Die Bauarbeiten für das neue Gründungszentrum haben im Juni auf dem Campus der TU Clausthal begonnen. Ziel ist es, dass der Rohbau noch in diesem Jahr steht und das Gebäude möglichst bis Mitte 2022 bezugsfertig ist. Die Federführung bei dem Kooperationsprojekt liegt beim Landkreis Goslar.



An der TU Clausthal ist das Thema Gründung im Bereich Technologietransfer angesiedelt. Parallel zur Entstehung des Gründungszentrums läuft an der Universität seit 2020 das Projekt EXIST. Ein vierköpfiges Team bietet einen umfassenden Gründungsservice an. Unternehmerisches Denken und Handeln soll noch stärker in der Lehre verankert werden [Weitere Informationen](#)

Professorin Heike Schenk-Mathes, Vizepräsidentin für Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Vizepräsidentin macht auf die Ausschreibung des Förderpreises für herausragende studentische und wissenschaftliche Leistungen in einer Familienphase aufmerksam. Vorschlagsberechtigt sind etwa Professorinnen und Professoren. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 15. August.

[Weitere Informationen](#)



Wie bereits in früheren Senatssitzungen berichtet, nimmt die TU Clausthal am Diversity Audit des Stifterverbandes teil. Neben Workshops und Sitzungen der Steuerungsgruppe treffen sich die teilnehmenden Hochschulen zum Erfahrungsaustausch in Foren. Das jüngste Forum wurde am 30. Juni von der TU Clausthal im digitalen Format ausgerichtet. Generalthema war „Intersektionalität im Diversity-Management“.

Die entsprechende Senatskommission erarbeitet aktuell den Gleichstellungsplan der TU Clausthal für 2022 bis 2024. Im Wintersemester 2021/22 wird der Plan dem Senat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die TU Clausthal hat sich zum Ziel gesetzt, den Postdoktorand*innen mehr Angebote zu unterbreiten. Neben dem Coaching-Angebot, das sehr gut angenommen wird, startete vor kurzem ein kleines Workshop-Programm. Auch diese Gruppe soll in der Richtlinie zum Forschungspool mit einer Förderlinie stärker Berücksichtigung finden.

Professor Christian Bohn, Vizepräsident für Studium und Lehre

In der Präsenzlehre orientiert sich die TU Clausthal coronabedingt im Wintersemester am Niedersächsischen **Stufenplan**. Demnach können Räume in Schachbrettbelegung genutzt werden. Mittlere Präsenzveranstaltungen wären somit möglich. Je nach aktuellem Inzidenzwert sind die Ausprägung der Hygienemaßnahmen, Maskenpflicht bzw. Testpflicht zu beachten.

Klausuren können im kommenden Wintersemester in Präsenz geplant werden. Online-Klausuren sind weiter möglich. Seitens der Studierenden, so berichtete der Vizepräsident für Studium und Lehre, wurden zwei Bitten an die Lehrenden formuliert: Erstens, die Studierenden möchten informiert werden, sobald klar ist, dass eine Veranstaltung mit Sicherheit online stattfindet. Zweitens, Materialien, die für Online-Veranstaltungen bereitgestellt wurden, sollen auch künftig digital verschickt werden.



In der „School“, einer koordinierenden Universitätseinrichtung für den Bereich Studium und Lehre, ist Professorin Babette Tonn zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. Den Vorsitz hat ordnungsgemäß der Vizepräsident für Studium und Lehre inne.

Die AG Klausurplanung wird demnächst einen Plan zur Klausurterminplanung vorlegen.

Für den Sonderpreis „Digitale Lehre“ des Vereins von Freunden der TU Clausthal gibt es 14 Nominierte. Die „School“ unterstützt hier ebenso bei der Einordnung der Anträge wie im Rahmen des Projektes „Innovation plus“, für das vier Anträge eingegangen sind.

Gleichstellung

Die Kinder-Sommer-Uni findet vom 23. bis 27. August in Präsenz und vorzugsweise im Freien statt. Das Angebot, das in Kooperation mit der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld ausgerichtet wird, ist bereits ausgebucht. Seitens der TU Clausthal, so die Gleichstellungsbeauftragte Dr. Natalia Schaffel-Mancini, bringen sich drei Institute ein.

Die Campus-Zwerge, die Tagespflege des Studentenwerks OstNiedersachsen, macht künftig ein Nachmittagsangebot für Schulkinder. Dieses Angebot mit Hausaufgabenbetreuung besteht für Kinder bis zum 12. Lebensjahr.

Qualitätskreis Studium und Lehre

Der Qualitätsregelkreis Studium und Lehre wird seit dem Studienjahr 2016/17 regelmäßig und hochschulweit an der TU Clausthal durchgeführt. Auf der aktuellen Senatsitzung stellte Andrea Hagemann als Berichterstatterin im Rahmen des Qualitätsregelkreises erhobene Ziel- und Istwerte vor. Grundsätzlich ist die durchschnittliche Studiendauer in den Bachelor- und Masterstudiengängen seit 2016 ein wenig gestiegen. Aufgrund der Corona-Pandemie war die interne Lehrevaluation im Sommersemester 2020 nur auf Anfrage durchgeführt worden. **Weitere Informationen**

Professur für „Technische Informatik“

Der Senat hat die geplante Ausrichtung der W3-Professur für „Technische Informatik“ befürwortet und die Ausschreibung empfohlen. Die Professur ist als fester Bestandteil der Informatik eine Grundlagenprofessur, ohne die eine Ausbildung in Informatik, Informationstechnik und auch vielen Ingenieurwissenschaften (etwa Maschinenbau und Elektrotechnik) nicht realisierbar ist. Die Technische Informatik zählt neben der praktischen und der theoretischen Informatik zu den drei Kerngebieten der Informatik. Der Bereich ist ein Treiber der Digitalisierung bzw. der digitalen Transformation und an der TU Clausthal zudem auf das Leitthema der Universität ausgerichtet, die *Circular Economy*. In der Forschung, so Berichterstatter Professor Jörg Müller, gehört die Professur dem Forschungsfeld „Digitalisierung für eine Nachhaltige Gesellschaft“ an.

Forschungsfeld-Ordnung

Der Senat hat eine Ordnung für die wissenschaftlichen Forschungsfelder der TU Clausthal beschlossen. Entsprechend ihrer Beteiligung am „House of Research“ erhalten die vier Forschungsfelder damit einen formellen Rahmen. Insbesondere auch die Wahl der Sprecherin oder des Sprechers eines Forschungsfeldes im Hinblick auf die stimmberechtigte Mitgliedschaft im „House of Research“ wird geregelt.

Overheadmittel

Verschiedene Fördermittelgeber stellen zusätzlich zu den direkten Projektmitteln eine Pauschale für indirekte Kosten („Overhead“ bzw. Programm- oder Projektpauschale) zur Verfügung. Durch eine „Richtlinie für die Zuweisung von Overheadmitteln“ soll die Verteilung dieser Mittel ab dem Jahr 2022 neu geregelt werden. Zum Entwurf dieser Richtlinie hat der Senat der TU Clausthal in seiner jüngsten Sitzung ausführlich und sehr intensiv diskutiert und dem Präsidium die Umsetzung der neuen Richtlinie schließlich mehrheitlich empfohlen.

Forschungspool-Richtlinie

Mit dem Thema „Anreize“ im Hinblick auf eine Stärkung der Forschung, der Drittmittelaktivität und der Internationalisierung hat sich die AG Anreizsysteme beschäftigt. Konkretes Ergebnis ist die Anpassung der Richtlinie für den Forschungspool. Zur Mittelverwendung innerhalb des Forschungspools gibt es im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2021 auch Vorschläge seitens des Präsidiums. Wesentlicher Punkt ist eine Neuregelung der Finanzierung. Die angepasste Forschungspool-Richtlinie bezieht zudem Hinweise des „House of Research“, der Dekanrunde und der Graduiertenakademie ein. Der Senat hat die Richtlinie für den Forschungspool, verbunden mit kleinen Änderungshinweisen, einstimmig beschlossen.

Clausthal Executive School

Die Clausthal Executive School (CES) ist die wissenschaftliche Weiterbildungsakademie der TU Clausthal. Sie bietet berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge mit dem Abschluss Master of Science an, zum Beispiel den Studiengang „Intercultural Leadership and Technology“ (ILaT). Alle Angebote der CES sind mit speziellen Blended-Learning-Konzepten darauf ausgerichtet, den Zeitbedarf flexibel an das Zeitbudget der Studierenden anzupassen. Je Semester sind nur kurze Vor-Ort-Aufenthalte an der TU erforderlich. Dem Wahlpflichtkatalog für den Studiengang ILaT hat der Senat zugestimmt.

[Weitere Informationen](#)

NHG-Novelle

Die Landesregierung bereitet eine Novellierung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) vor. Ziel soll es sein, die Hochschulautonomie und die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Hochschulen zu stärken und Bürokratie abzubauen. Justiziarin Saskia Goike stellte die geplanten Änderungen vor, die vom Senat kommentiert wurden. Demnächst wird eine Stellungnahme der Landeshochschulkonferenz, die der Sichtweise der niedersächsischen Hochschulen auf den Entwurf Rechnung trägt, zur geplanten NHG-Novelle erfolgen. Die Anhörung zur Novelle vor dem Ausschuss für Wissenschaft und Kultur des Niedersächsischen Landtags findet am 6. September 2021 statt.

Senatskommission

Auf seiner Sitzung im Juni hatte der Senat beschlossen, zwei bisherige Kommissionen zusammenzulegen zur neuen „Kommission für Verantwortung der Wissenschaft und gute wissenschaftliche Praxis“ unter dem Vorsitz von Professor Daniel Goldmann. Nun sind die weiteren Mitglieder gewählt worden. So gehören aus den Reihen der Professorinnen und Professoren Inge Wulf, Diethelm Johannsmann und Jürgen Dix dazu. Zudem sind Dr. Leif Steuernagel, Dr. Jacqueline Leßig-Owlanj sowie für die Studierenden Syed Waqas Ahmed darin vertreten.

Wahlen

Da die Amtszeit der studentischen Mitglieder im Wahlausschuss der TU am 30. September endet, sind zwei neue Mitglieder benannt worden: Boris Dorian Pouomenge Kamtoh und Ankit Sharma.

Im kommenden Wintersemester finden turnusgemäß Wahlen zum Senat und den Fakultätsräten in der Studierendengruppe sowie Wahlen der Promovierendenvertretung statt. Angesichts von Corona hat der Senat beschlossen, diese Wahlen online mit der alternativen Möglichkeit der Briefwahl durchzuführen.

Senatssitzung

Als Termin für eine mögliche zusätzliche Sitzung des Senats zu Beginn des Wintersemesters wurde der 12. Oktober festgelegt.



Impressum:

Presse & Kommunikation

E-Mail: christian.ernst@tu-clausthal.de

Fotos: Ernst (S. 2), Exner (S. 1; 7), Kreuzmann (S. 3)

Redaktion: Christian Ernst

Gestaltung: Melanie Exner